

„Waldrand“ – ein Freischwimmer-Projekt für augen:falter

Wenn es eng wird im Bürgerhaus und sehr warm, dann ist Vernissage-Zeit in der Galerie. Die Ausstellung „8 x10“ der Künstlergruppe augen:falter ist, begleitet von großem Besucherinteresse am Donnerstag eröffnet worden.

Von Heike Hüchtemann

Zella-Mehlis – Es war offensichtlich doch mehr als eine höfliche Floskel, als Nadine Respondeck 2002 mit ihrer Fachklasse für Grafik und Buchkunst die Bürgerhaus-Galerie besuchte und sagte, dass das ein so schönes Haus sei, in das sie bestimmt einmal wiederkommen werde. Sie ist wiedergekommen. Und sie hat fünf ihrer insgesamt sieben Mitstreiterinnen aus der Gruppe augen:falter mitgebracht. Dieses Künstler-Team hat sich zusammengetan, um Auftritte auf namhaften Messen wuppen zu können. Dass dieses Projekt über



Galerist Frank Rothämel (links) stellt sechs Künstlerinnen der Gruppe augen:falter vor und lädt dann zum Betrachten ihrer Werke ein.

zehn Jahre gehen könnte, hätte wohl kaum eine von ihnen gedacht. Die acht Frauen – sie sind Illustratorinnen, Holzschneiderinnen und Buchgestalterinnen – leben und arbeiten in Leipzig beziehungsweise in Mainz. Ihre Verbindung liegt in der Arbeit mit originalgrafischen Techniken und in der Liebe zum Buch. Auch wenn jede für sich ein ganz eigenes künstlerisches Überlebenskonzept hat, so gibt es doch jährlich ein bis zwei Projekte, die sie gemeinsam

angehen. Grob skizziert läuft das so: Es wird ein Thema festgelegt, dann kommt das Reden über die Techniken, über die Farbauswahl, das Format und zum Schluss werden die Arbeiten der einzelnen Künstlerinnen zu einem Werk zusammengesetzt.

Werkstatt – ein Geschenk

So wundert es nicht wirklich, dass es für das Betrachten ihrer Kunstwerke viel Zeit braucht. Da sind Mappen,



Fotos (2): M. Bauroth

die zum Blättern einladen, freilich Grafiken, die betrachtet werden wollen, da ist die augen:falter-Box mit Original-Flachdruck Leporellos und einiges mehr. Ihr jüngstes Werk trägt den Titel „Waldrand“ – wie passend für eine Schau in Zella-Mehlis, der Stadt mit so herrlichen Waldrändern. Hier lassen sich gut Seitenwege, Büsche und Bäume abgrasen nach passenden Motiven. Für die Künstlerinnen ist das eine Art Freischwimmer-Projekt. Festgelegt wa-

ren lediglich Format, Papier und Thema. Und sie waren selbst erstaunt was sich die jeweils anderen dabei gedacht haben.

Das Besondere an den Buchprojekten ist, dass jede Künstlerin ihre Handschrift einbringt und dass es da doch etwas gibt, dass das Ganze zusammenhält. Als großes Geschenk empfinden sie die Grafikwerkstattwoche, in die sie sich quasi einfach mal reinfallen lassen konnten. So direkt wie hier haben sie noch nie zu-

sammengearbeitet. Die Galerie im Bürgerhaus verstehe sich nicht nur als Ausstellungsraum, sondern als Haus der Kunst, betont Galerist Frank Rothämel.

Dafür spricht die Druckwerkstattwoche, die zum nunmehr 28. Mal stattgefunden hat. Dafür spricht, dass sie das Dach bietet für den Kunst- und Kulturverein und anderes mehr. Auch vor diesem Hintergrund kündigt der Vize-Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meinungen, Peter Casper, an, dass die Förderung für das Haus im nächsten Jahr ganz bestimmt kommen werde.

Eine runde Vernissage mit guten Gesprächen, tollen Objekten, mit Spaß und mit Musik des Duos Janna, das passenderweise den Vincent-Song von Don McLean hören ließ, verbunden mit dem Wunsch, dass die Künstlerinnen die Anerkennung bekommen, die sie verdienen.

■ Die Grafikausstellung „8 x 10“ ist bis zum 12. Januar 2019 in der Galerie des Bürgerhauses in Zella-Mehlis zu sehen. Sie ist geöffnet von Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr sowie an den Samstagen von 10 bis 12 Uhr.